



## Auszug aus der Sitzung vom 12.06.2019

**Sozialraumanalyse Gemeinde Ringelai - Vorstellung durch Dr. Tekles (Büro Demosplan)**  
Bürgermeister Köberl erklärte, dass der Tagesordnungspunkt aufgrund terminlicher Probleme seitens des Büros Demosplan verschoben werden musste.

### **Bauantrag Stefanie Groß**

#### **Ausbau des Dachgeschosses und Errichtung einer Stützmauer in Poxreut**

Seitens des Gemeinderats wurden keine Einwände erhoben. 13/0

### **Festlegung der Asphaltanierungen 2019**

Bürgermeister Köberl informierte den Gemeinderat, dass im vergangenen Jahr rund 180.000 € für die Sanierung des Straßennetzes verwendet wurden. Weiter erklärte er, dass aufgrund der vielen Baumaßnahmen im Gemeindegebiet dieses Jahr nur rund 50.000 € für den Straßenunterhalt eingeplant werden können. Weiter zeigte Bürgermeister Köberl anhand einer von ihm zusammengestellten Dringlichkeitsliste das angedachte Deckenbauprogramm für das Jahr 2019. Demnach sollen 150 qm bei der Auffahrt zum Anwesen Alder in der Lusenstraße für rund 8.500 € saniert werden. Auch die Straße zum Pumpwerk Kühbach ist sanierungsbedürftig. Für die Instandsetzung von ca. 200 qm müssen rund 11.000 € eingeplant werden. Außerdem soll in Kühbach die Stichstraße in Richtung Anwesen Schmid (350 qm) erneuert werden. Im Gemeinderat gab es dazu keine Einwände. 13/0

### **Bemusterung der Granitsteine für den Gehweg in der Dorfstraße**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärte Bürgermeister Köberl, dass mit dem Bauausschuss bereits Musterflächen besichtigt wurden. Außerdem liegen nun Pflastersteine aus heimischen Steinbrüchen zur Bemusterung vor. Zur Auswahl stehen folgende Steine:

- Nr. 1 Herrnholz Granit (Gemeinde Sonnen)
- Nr. 2 Berbing Granit (Gemeinde Hauzenberg)
- Nr. 3 Brand Granit (Gemeinde Hauzenberg)
- Nr. 4 Albrecht Granit (Gemeinde Waldkirchen)

Nach kurzer Begutachtung einigte sich der Gemeinderat auf den Stein Nr. 4 von Albrecht Granit aus Waldkirchen 13/0

### **Informationen des Bürgermeisters**

-Einladung zu diversen Vereinsveranstaltungen

-Die Arbeiten am FFW Haus gehen zügig voran. Vor allem lobte Bürgermeister Köberl das Engagement der Feuerwehrmänner.

-Im Zuge der Wasserleitungsarbeiten wurde das Pflaster beim Überweg zur Schule entfernt. Hier haben sich Anwohner bereits mehrmals über das störende Geräusch bei vorbeifahrenden Autos beschwert. Auf Bitten der Anwohner soll deshalb das Pflaster entfernt und der Überweg asphaltiert werden. Bereits im Bauausschuss wurde über dieses Thema beraten. Hier kam man zu dem Entschluss das der Sicherheitsaspekt nicht vernachlässigt werden darf, da es sich bei der gepflasterten Fläche um den Überweg für Grundschüler über die Straße handelt. Auch eine Verkehrsschau mit der Polizei ergab dasselbe Ergebnis. Seitens der Polizei wurde vorgeschlagen die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zu begrenzen und verstärkt Messungen des fließenden Verkehrs durchzuführen um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. Aus Sicht der Verkehrspolizei soll das Pflaster keinesfalls ausgebaut werden, da Sicherheit vor Lärmbelästigung geht. Außerdem erklärte Bürgermeister Köberl, dass die Lärmbelästigung nicht ausschließlich vom Fußgängerüberweg, sondern von den gepflasterten Gehwegen am Straßenrand ausgeht, wenn Autos dem Gegenverkehr ausweichen müssen. GR Maurer wollte wissen, ob nicht das Pflaster ausgebaut werden, und dafür ein Zebrastrifen markiert werden kann. Bürgermeister Köberl erklärte, dass man für einen offiziellen Zebrastrifen eine gewisse Anzahl von Mindestquerungen benötigt, die aber hier weitaus nicht erreicht werden. GR Pauli schlug vor, eine fest installierte digitale Geschwindigkeitsanzeige zu beschaffen um die Autofahrer aufmerksamer vorbeifahren zu lassen.

### **Wünsche und Anträge**

GR Maurer erklärte, dass Sie bereits mehrmals wegen der maroden Friedhofsmauer im oberen Bereich des alten Friedhofes angesprochen wurde. Die Grabrechtseigentümer in der näheren Umgebung der Mauer befürchten, dass Mauerteile abbrechen und die Gräber beschädigen. Bürgermeister Köberl erklärte, dass die Sanierung der Mauer in der näheren Zukunft durchgeführt werden muss. Die Mauer soll in verschiedenen Zeitabständen durch den Bauhof beobachtet werden.

GR und Pfarrgemeinderat Lankl schlug vor, eine Pfarrversammlung gemeinsam mit der Gemeinde zu veranstalten. Hier könnte auch das Thema Pfarrbücherei diskutiert werden. Laut GR und Kirchenpfleger Rother hat sich bisher noch kein Büchereiteam gefunden.